

# UTE VOGT

INFORMIERT



Nr. 1

SPD

Januar 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Genossinnen und Genossen,

das war kein friedvoller Start ins Neue Jahr. Die „privatisierte Gewalt“, die von Erhard Eppler schon vor Jahren als zukünftig wachsende Bedrohung benannt wurde, ist vor unserer Haustür angekommen. Die Anschläge im Nachbarland Frankreich schrecken uns. Nicht nur weil sie nahe sind, sondern auch, weil die Täter freie Journalisten gezielt nach Aufruf ihrer Namen hingerichtet haben.

Terror herrscht in vielen Teilen der Welt. Manches, was weiter weg ist, gerät schnell in Vergessenheit. Die Entführung von 200 Mädchen und jungen Frauen durch Boko Haram in Nigeria zum Beispiel hat im April letzten Jahres weltweit Entsetzen hervorgerufen – ohne dass die Weltgemeinschaft Wege gefunden hat, wirklich zu helfen. Ob in Paris, in Syrien, im Irak, in Nigeria oder an vielen anderen Orten der Welt, an denen Terror herrscht: Allein mit Waffen und verstärkten Sicherheitsmaßnahmen werden wir weder die Konflikte lösen, noch unsere Freiheit bewahren. Wir müssen uns mit der Ungleichheit auf der Welt stärker auseinandersetzen und die Ursachen angehen, die hinter diesen Entwicklungen liegen. Laut Welthungerhilfe sterben Tag für Tag 8.500 Kinder unter fünf Jahren an Hunger – in einer Welt, in der genug da wäre, um uns alle zu ernähren. Wie klein sind dagegen viele der Themen, die wir auf der innenpolitischen Tagesordnung haben. Es wird Zeit, dass wir als Sozialdemokratie an unsere Tradition der Nord-Süd-Politik anknüpfen und die internationale Politik auch in unserem Tagesgeschäft wieder einen prominenten Platz erhält.

Herzliche Grüße

## Demokratie leben!

Prävention ist ein wichtiger Baustein gegen Radikalisierung. Hierfür wurde das Bundesprogramm „Demokratie leben! – Aktiv gegen Rechts-Extremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ um 10 Mio. auf 40,5 Mio. Euro aufgestockt.

In allen 16 Bundesländern unterstützt das Bundesfamilienministerium damit die Weiterentwicklung der bisherigen Beratungsnetzwerke zu Demokratiezentren.

Zu den 14 Modellprojekten im Bereich Islam- und Muslimfeindlichkeit, die gefördert werden, zählt auch das Forum der Kulturen Stuttgart e.V. als Dachverband der Stuttgarter Migrantenvereine.

Über das Bundesprogramm werden zudem Beratungsangebote für Opfer rechter Gewalt ausgebaut.

→ [Mehr zum Thema...](#)



## TTIP: EU reagiert auf Befragung der Öffentlichkeit

Die EU-Kommission reagiert auf das negative Ergebnis der Öffentlichkeitsbefragung zum Thema Schiedsgerichtsverfahren (ISDS). Die EU-Handelskommissarin Cecilia Malmström erklärte in einer Mitteilung der Kommission, dass die Verhandlungen zum Investorenschutz erst wieder fortgesetzt werden, wenn die Kommission zu der Einschätzung gelangt ist, dass ihre neuen Vorschläge unter anderem gewährleisten, dass die Rechtsprechung der Gerichte der EU-Mitgliedstaaten durch Sonderregelungen für Streitigkeiten zwischen Investor und Staat nicht beschränkt wird.

→ [Mitteilung der Europäischen Kommission](#)

→ [Ausführliche Infos zum Thema TTIP](#) sind auf der Homepage von Bernd Lange, MdEP der SPD zu finden.

## Stammtisch

Der nächste bundespolitische Stammtisch ist

am 11. Februar  
um 18:00 Uhr

im Murrhardter Hof,  
Wilhelmsplatz 6.

## „Ich krieg dich – Kinder in bewaffneten Konflikten“ Ausstellung im Rathaus Stuttgart

Gestern noch ein Spiel, heute plötzlich bitterer Ernst. Unbegreiflich für Kinder, warum Freunde plötzlich Feinde werden, warum das Zuhause kein Zuhause mehr ist und warum sie Waffen statt Schulbücher tragen sollen. Die Erwachsenen ziehen die Konfliktlinien, die Kinder haben den Rest ihres Lebens damit zu tun. Obwohl wir Kriegsergebnisse durch die Medien heutzutage fast live miterleben können, bleibt die Situation der Kinder oft schwer vorstellbar. Die Wanderausstellung „Ich krieg dich – Kinder in bewaffneten Konflikten“ der Hilfsorganisation „World Vision – Zukunft für Kinder!“ ist auf Einladung von Ute Vogt zu Gast im Stuttgarter Rathaus.



Bei der **Ausstellungseröffnung**, bei der auch die Projektgruppe „Red Hand Day“ des St. Agnes-Gymnasiums einen Beitrag leisten wird, findet **am 11. Februar um 14 Uhr** statt. Danach kann die Ausstellung bis zum 2. März montags bis freitags jeweils zwischen 08:00 und 18:00 Uhr besichtigt werden. Der Eintritt ist frei.

→ [Mehr zum Thema...](#)

## Terrorismus bekämpfen – Mit Augenmaß

„Wir müssen mit Augenmaß überlegen, ob und welche Konsequenzen aus den Anschlägen von Paris zu ziehen sind. Ich bin gegen hektischen Aktionismus. Das gilt auch für die Vorratsdatenspeicherung. Im Koalitionsvertrag hatten wir vereinbart, die EU-Richtlinie umzusetzen. Das gilt. Allerdings ist die Umsetzung zur Zeit nicht möglich. Denn die beiden höchsten Gerichte in Deutschland und der EU haben inzwischen die EU-Richtlinie und unsere nationale Vorratsdatenspeicherung für verfassungswidrig erklärt und sehr strenge Auflagen erteilt. Deshalb ist es jetzt an der Kommission, eine neue Richtlinie zu erarbeiten. Das sollten wir in Ruhe abwarten. Das, was wir in Deutschland gegen den Terror tun können, machen wir schon jetzt: Entzug der Personalausweise für Islamisten, Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung und die schärfere Bestrafung von Reisen in Terrorcamps sind auf dem Weg.“

- Thomas Oppermann, Fraktionsvorsitzender

## Gute Nachrichten für das THW in Stuttgart

Bei einer Bereinigungssitzung des Bundeshaushalts wurde beschlossen, die THW-Mittel für die Anmietung von Unterkünften und Funktionsbauten für 2015 um 4 Mio. Euro aufzustocken. Davon profitiert auch das THW Stuttgart für die Herrichtung der Serverräume.

→ [Mehr zum Thema...](#)

## Bürgeranliegen

Diesen Monat erreichten uns zahlreiche standardisierte E-Mails einer Mail-Aktion zum Thema Fracking. Darüber hinaus waren der Hochwasserschutz und Rundfunkgebühren Thema.

## Keine Gen-Pflanzen in Deutschland

Das Europäische Parlament hat den Weg für eine nationale Entscheidung über den Anbau oder das Verbot gentechnisch veränderter Organismen (GVO) frei gemacht. Diese Entscheidung zur so genannten Opt-out-Regelung bietet die Möglichkeit, eine für die Umwelt und für die Verbraucherinnen und Verbraucher riskante Technologie in Deutschland auszuschließen. Der Koalitionsvertrag verpflichtet dazu, die Vorbehalte der Bevölkerung gegenüber der grünen Gentechnik ernst zu nehmen. Die neue EU-Regelung, die auch Abstandsregelungen und Pufferzonen zu GVO-Anbauflächen z.B. in Grenznähe enthält, wird jetzt von uns zügig in nationales Recht umgesetzt.

→ [Mehr zum Thema...](#)



### Mein Team in Stuttgart:

Wilhelmsplatz 10  
70182 Stuttgart  
Tel: 0711 - 5188 90 10  
Fax: 0711 - 5188 90 20  
E-Mail: [stuttgart@ute-vogt.de](mailto:stuttgart@ute-vogt.de)

### Mein Team in Berlin:

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030 - 227 72894  
Fax: 030 - 227 76446  
E-Mail: [ute.vogt@bundestag.de](mailto:ute.vogt@bundestag.de)

